

Viermal Gold bei den Jüngsten

Judoclub Schwenningen bei Spaghettiturnier in Pfaffenweiler erfolgreich

Der Judo-Club Schwenningen nahm wiederum mit seinen jüngsten Mitgliedern mit sehr gutem Erfolg am „Spaghettiturnier“ in Pfaffenweiler teil.

Drei der insgesamt acht Schwenninger Kinder standen zum ersten Mal in einem offiziellen Wettkampf auf der Matte. Belohnt wurde jeder, sei es mit einer Medaille oder, wie alle Teilnehmer, zumindest mit einer Portion Spaghetti Bolognese, daher auch der Name dieses traditionellen Pokalturniers für den Judonachwuchs.

In der jüngsten Altersklasse U 10 (unter zehn Jahren) werden die Teilnehmer in gewichtsnahe Gruppen mit maximal fünf Kämpfern eingeteilt, um einerseits jedem ausreichend Kampfmöglichkeiten zu bieten, andererseits um bei einem zu großen Andrang die Kinder nicht zu überfordern. Dies war auch notwendig, da das Pokalturnier mit mehr 180 gemeldeten Teilnehmern und Mannschaften mit teils über 30 Kämpfern so stark besucht war, dass eine Woche zuvor ein Anmeldestopp verhängt wurde.

Joanne Hirt (U 10, 32 Kilo) gelang trotz sichtbarer Nervosität ein gelungener Einstand. Mit einer Außensichel zwang sie ihre Gegnerin aus Pfaffenweiler zu Boden und hielt sie dort bis zum Ippon (höchste Wertung) fest. Eine zweite Außensichel brachte ihr noch die Maximalpunktzahl ein. Den beiden folgenden Gegnerinnen musste sie Respekt zollen und unterlag mit eben den gleichen Wurf- und Haltetechniken. Am Ende reichte es aber verdient zur Bronzemedaille.

Max Walker (U 10, 22 Kilo) ließ von Anfang an nichts anbrennen. Mit einer Salve von Hüftwürfen und Außensicheln attackierte er seine Gegner aus Marbach und Donaueschingen. Aus seinem Kesa-Gatame (Haltegriff) gab es kein Entkommen und somit klarer Sieg und Gold auf Anhieb.

Mehr zu kämpfen hatte Dominik Adolf (U 10, 24 Kilo). Er musste sich seine Siege mit vielen kleinen Punk-



Das Schwenninger U-10-Judoteam mit Trainer Jan Schilling.

Foto: Privat

ten für Fuß- und Beintechniken mühevoll zusammentragen. Im letzten Kampf gaben sogar nur sein stärkerer Kampfgeist und seine häufigeren Angriffe den Zuschlag zum Sieg (Hantei, Kampfrichterentscheid). Umso stolzer war er über die zweite „Goldene“ für die Schwenninger.

Mark Jaufmann (U 10, 38 Kilo) hatte seine Gegner aus Überlingen und Dingelsdorf im Griff und erhielt für seine O-Goshi (Hüftwürfe) jeweils Ippon. Im Halbfinale unterlag er jedoch dem Gegner aus dem Judosportverein Überlingen und musste sich mit dem dritten Platz begnügen.

Pangiotis Kefaloudis (U 10, 50 Kilo) und Than-Thi Vu (U 12, 30 Kilo) waren die einzigen Teilnehmer in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse. Sie konnten daher keine Kampferfahrung sammeln, waren aber dennoch über ihre beiden ersten Plätze und damit zwei weitere Goldmedaillen für Schwenningen gar nicht traurig.

In der U 12 und U 15 wird im Gegensatz zum Aufaddersystem der U 10 „klassisch“ gekämpft. Hier reicht unter Umständen ein einziger

perfekter Wurf (Ippon) zum Sieg beziehungsweise zum vorzeitigen Kampf- und gegebenenfalls auch Turnierende. Xenia Baumann (U 12, 36 Kilo) startete in einer der am stärksten besetzten Gewichtsklassen. Trotz einiger gute Wurfansätze reichte es nicht zur Wurfausführung und somit keiner Wertung. Platz fünf und eine Urkunde war ein kleiner Trost für ihre erst zweite Turnierteilnahme überhaupt.

Fabienne Hirt (U 15, 57 Kilo) griff zwar beherzt an, aber ihre Angriffsversuche wurden gekontert und sie unterlag den anschließenden Haltegriffen (Yoko-Shio-Gatame und Kesa-Gatame) ihrer Gegnerinnen. Mit einem dritten Platz konnte sie ihre letztjährige Platzierung leider nicht wiederholen.

Die Trainer Jan Schilling und Rainer Lickert, unterstützt von Otto Straub, waren mit dem jungen Team sehr zufrieden. Ihr Fazit: Viermal Gold und drei Bronzemedaillen (bei einer achtköpfigen Mannschaft) und ein siebter Platz in der Vereinswertung können sich sehen lassen. eb